

11. Oswald R. sen. u. jun., Drei interessante Lepidopterenfunde aus Südbayern. Nachrbl. Bayer. Ent., 16. Jg., Nr. 9/10, 1967.
12. Oswald R., Die Lebensweise von *Trichiura crataegi* ssp. *ariae* Hbn. in Südbayern. Nachrbl. Bayer. Ent., 19. Jg., Nr. 3, 1970.
13. Reichl E. R., *Procris heuseri* spec. nov. und *Procris statices* L., zwei Arten in statu nascendi? Nachrbl. Bayer. Ent., 13. Jg., Nr. 9/10, 1964.
14. Reisinger E., Eine neue Methode zur Feststellung von Wanderbewegungen am Beispiel von *Colias hyale* (L.) und *Colias australis* Vrtz. Nachrbl. Bayer. Ent., 11. Jg., Nr. 10 und 11, 1962.
15. Schätz W., Beobachtungen bei der Zucht von *Arct. L-nigrum* Muell. Nachrbl. Bayer. Ent., 10. Jg., Nr. 3, 1961.
16. Schätz W., Das Psychidenjahr (Beobachtungen und Erfahrungen beim Sammeln von Psychiden). Nachrbl. Bayer. Ent., 15. Jg., Nr. 3/4, 5 6, 7/8, 1966.
17. Seebauer H., Die Großschmetterlinge des Gebietes um Passau. Nachrbl. Bayer. Ent., 9. Jg., Nr. 3, 4, 5, 6, 7, 8, 9 u. 10, 1960.
18. Ströbl A., Zur Kenntnis von *Paradiarsia punicea* Hb. Nachrbl. Bayer. Ent., 14. Jg., Nr. 7/8 und 9/10, 1965.
19. Wagner H., Beitrag zur Makrolepidopterenfauna in Südbayern. Nachrbl. Bayer. Ent., 14. Jg., Nr. 3/4, 1965.
20. Wolfsberger J., Neue und interessante Macrolepidopterenfunde aus Südbayern und den angrenzenden nördlichen Kalkalpen (6. Beitrag zur Kenntnis der Fauna Südbayerns). Mitt. Münch. Ent. Ges., 50. Jg., 1960.
21. Wolfsberger J., *Mythimna unipuncta* Haw. in Südbayern. Nachrbl. Bayer. Ent., 22. Jg., Nr. 3, 1973.
22. Wolfsberger J., *Chrysoaspidia putnami* Grote und *Chrysoaspidia festucae* L. in Südbayern. Nachrbl. Bayer. Ent., 22. Jg., Nr. 5, 1973.

Anschrift des Verfassers:

Josef Wolfsberger, Zoologische Staatssammlung,  
8 München 19, Maria-Ward-Straße 1 b (Schloß Nymphenburg)

## Beschreibung der äußeren Morphologie des Männchens von *Pangonius (Melanopangonius) griseipennis* Loew

(Tabanidae, Diptera)

Von Wolfgang Schacht

Einleitend möchte ich zu dieser Beschreibung folgendes bemerken: Bei jeder Beschreibung einer biologischen Art handelt es sich um eine Teilbeschreibung, solange nicht alle dafür möglichen wissenschaftlichen Disziplinen (Morphologie, Physiologie, Chemie, Ethologie, Ökologie, Geographie usw.) erschöpfend berücksichtigt wurden. Abgesehen von dem Privileg der Namensgebung steht daher jede weitere Teilbeschreibung, die das Wissen über eine Art vermehrt, gleichberechtigt wertvoll neben der ersten, der Urbeschreibung. Mit diesem Artikel füge ich der bisherigen Teilbeschreibung der oben genannten Art eine weitere hinzu.

Das mir vorliegende Material besteht aus 11 ♂♂ und 6 ♀♀. Die Tiere wurden von Herrn K. Laubmeier an den Blüten von Scabiosen und Disteln gefangen und tragen den Fundort: France, Mtgn. de Lure, St. Etienne, 7. 7. und 8. 7. 1971. Der Beweis für die Zugehörigkeit dieser Tiere zu der oben genannten Art ist morphologischer

Natur und ersichtlich aus der Diagnose. *P. (M.) griseipennis* Loew ist bisher nur aus Spanien bekannt.

**Diagnose:** Die Weibchen konnte ich nach der bisherigen Teilbeschreibung bestimmen. Das Männchen ist in der Färbung sehr variabel und unterscheidet sich vom Weibchen durch die üblichen Geschlechtsmerkmale und folgenden Unterschiede: Das Mesonotum ist dunkelbraun, gelblich behaart und vorne mit zwei hellen Längsstreifen gezeichnet. Der postsuturale Abschnitt des Mesonotums ist in wenigen Fällen schwarz behaart. Das Abdomen variiert in seiner Färbung von hell rotbraun bis schwarzbraun. *P. griseipennis* Loew ist im Unterschied zu *brevicornis* Kröb. größer und der gewölbte Gesichtsteil ist wie beim Weibchen glänzend schwarz und nur oben etwas bestäubt. Die trennenden Merkmale zu *micans* Meig. sind die gewölkten Flügel, der flache Subcallus und die größeren Facetten im oberen Teil des Auges. Die Abgrenzung der übrigen Arten der Gattung ist durch das basal verbreiterte dritte Fühlerglied und das wenigstens seitlich rötlichbraune Abdomen gewährleistet.

**Beschreibung:** Hier behandle ich nur die Merkmale, welche von der nach dem Weibchen erstellten Teilbeschreibung abweichen. **Kopf:** Die beiden ersten Fühlerglieder sind dunkelbraun bis braun, leicht bestäubt und schwarz behaart. Das dritte Fühlerglied ist ausgedehnt hell rotbraun, an der Spitze geschwärzt und außen mit wenigen schwarzen Härchen besetzt. Die Augen stoßen auf einer Länge von ca. 15 Facetten zusammen und sind nicht wie bei *micans* Meig. durch eine feine schwarze Linie getrennt. Der Durchmesser der kleinen Facetten unten verhält sich zu dem der großen Facetten im oberen Teil des Auges wie 1:3, bei *micans* Meig. wie 1:2. Die von oben innen nach unten verlaufenden Facettenreihen haben auf der Höhe der Fühler eine leichte S-Krümmung. Der Subcallus ist flach und im Profil nicht erhaben. Nur der geteilte Mittelkiel ist etwas erhöht. **Thorax:** Mesonotum meist dunkelbraun, vorne mit zwei hellen Längsstreifen und gelblich behaart. Der postsuturale Abschnitt des Mesonotums ist manchmal bis schwarz verdunkelt und schwarz behaart. Die Ausdehnung dieser schwarzen Behaarung ist sehr variabel. **Abdomen:** Die Tergite und Sternite sind von ausgedehnt hell rotbraun bis schwarzbraun mit geringer Rotbraunfärbung an den Seiten der Tergite. Die Behaarung des Abdomens ist schwarz, die an den Seiten und Hinterrändern der Segmente gelblich. Bei dunklen Stücken ist die schwarze Behaarung stark ausgedehnt. Helle Stücke haben einen schwach bis vollständig ausgeprägten dunklen Mittelstreifen auf den Tergiten.

**Körperlänge:** 14—16 mm.

### Literatur

- Chvala, Lyneborg, Moucha (1972): The Horse Flies of Europe.  
 Leclercq, M. (1960): Revision Systematique et Biogeographique des Tabanidae (Diptera) Palearctiques. Vol 1.  
 — — (1966): Tabanidae (Diptera) d'Espagne.  
 Mayr, E (1967): Artbegriff und Evolution.

Anschrift des Verfassers:

Wolfgang Schacht, 8081 Schöngesing, Scherrerstr. 8